

IX.

Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen's.

(Abteilung Münster.)

Den Vorstand bildeten, wie bisher, die Herren:

Professor Dr. Pieper, Direktor.

Professor Dr. Spannagel, Sekretär.

Provinzialkonservator Baurat Ludorff, } Konservatoren des
Professor Dr. Fostes, } Museums.

Oberbibliothekar Prof. Dr. Bahlmann, Bibliothekar.

Archivdirektor, Geh. Archivrat Professor Dr. Philippi, Archivar.

Oberleutnant a. D. von Spießen, Münzward.

Stadttrat Helmus, Rendant.

Die Herren Pieper, Spannagel, Ludorff, Fostes, Bahlmann und von Spießen, deren Wahlperiode Ende 1904 abließ, wurden in der Generalversammlung vom 15. Dezember 1904 auf drei Jahre wiedergewählt.

Durch den Tod verlor der Verein die Herren:

Dr. med. Brüggemann, Münster.

Kaufmann Cohen, Haltern.

Oberbibliothekar Dr. Detmer, Münster.

Geh. Regierungsrat Frhr. von Droste-Hülshoff, Münster.

Pianofortefabrikanten Bernhard Knacke, Münster.

Kgl. Landmesser Müller, Münster.

Bürgermeister Sprickmann-Kerkerink, Rheine.

Einen besonders schmerzlichen Verlust bedeutete das Hinscheiden des Herrn Dr. Detmer († 25. Januar 1904). Als treues und eifriges Mitglied in langjähriger Zuge-

hörigkeit zum Verein bewährt, dessen Sitzungen er kaum jemals versäumte, ein gründlicher Kenner der Münsterschen Geschichte im Zeitalter des Humanismus und der Wiedertäufer, ein fleißiger Mitarbeiter an den wissenschaftlichen Unternehmungen des Vereins und der historischen Kommission für Westfalen in Vorträgen und Schriften, sank er, von einer tödlichen Krankheit in wenigen Tagen dahingerafft, im besten Mannesalter ins Grab, über das hinaus ihm ein ehrenvolles und dankbares Andenken im Kreise des Vereins und der heimatlichen Geschichtsforscher gesichert ist.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen:

a. aus Münster:

- Dr. Achter, Rentner.
 Blasum, Landgerichtsrat.
 Dr. Dulheuer, Regierungsrat.
 Gafmann, Justizrat.
 Dr. Hitze, Universitätsprofessor.
 Dr. Koch, Privatdozent.
 Koll, Oberlehrer an der Baugewerkschule.
 Lucas, Baurat.
 Quabeck, Generalsecretär.
 Quentin, Landmesser.
 Dr. Rosenfeld, Universitätsprofessor.
 Schmelzer, cand. phil.
 Steinbicker, Amtsgerichtsrat.
 Tüllinghoff, Kaplan.
 Dr. Brede, Religionslehrer.

b. von auswärts:

- Bochum, städtische Volksbibliothek.
 Dellwig, Abteilung Friedrich-Wilhelms-Höhe des Sauerländischen Gebirgsvereins.
 Eltermann, Redakteur, Lüdinghausen.
 Fittig, cand. hist., Bonn.
 Herford, städtisches Museum für vaterländische Altertümer.
 Hölcher, stud. phil., Dülmen.
 Thomée, Amtsgerichtsrat, Bielefeld.

Von der Abteilung Paderborn trat über Herr Regierungs- und Baurat Steinmann.

Wegen ihrer Verdienste um die Ausgrabungen bei Haltern wurden die Herren Direktor Dr. Dragendorff in Frankfurt a. M. und Dr. E. Krüger in Wiesbaden durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. Dezember 1904 zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

Die Gesamtzahl der Mitglieder beläuft sich zur Zeit auf annähernd 500.

*

*

*

Im Vereinsjahr 1903/1904 fanden 6 Sitzungen statt, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

Am 12. November 1903 von Herrn Professor Dr. Jostes über altwestfälisches Bauernleben.

Am 3. Dezember 1903 von Herrn Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Zurbonsen über die Lebenserinnerungen Heinrich Philipp Sybels aus Soest und ihre Beziehungen zu Immermanns Oberhof.

Am 17. Dezember 1903 von Herrn Archivdirektor Professor Dr. Philippi über Münstersche Bürgerhäuser.

Am 11. Februar 1904 von Herrn Professor Dr. Pieper über das Fürstentum Münster und die französische Emigration während der großen französischen Revolution.

Am 25. Februar 1904 von Herrn Dr. Geisberg über die Belagerungen Münsters 1657 und 1660.

Am 17. März 1904 von Herrn Privatdozent Dr. Koch über die Münstersche Bildhauerfamilie Gröninger.

Im September 1904 machte der Verein wiederum einen Ausflug nach Haltern, um die neuesten Ergebnisse der dortigen Ausgrabungen in Augenschein zu nehmen.

Ende August 1904 beehrten etwa zwanzig Mitglieder des historischen Vereins für Niedersachsen aus Hannover, die auf einen Ausflug nach Haltern begriffen

waren, Münster mit ihrem Besuch. Nachdem sie unter der Führung der Herren Dr. Theuner und Dr. Geisberg die hervorragendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt hatten, fanden sie sich abends mit einer Anzahl von Mitgliedern des Altertumsvereins im Kaiserhof zusammen. Hier sprach Herr Direktor Dr. Dragendorff über die Ausgrabungen in Haltern und Herr Professor Dr. Philippi über die Entwicklung von Münster an der Hand des großen Stadtplanes aus dem 17. Jahrhundert.

Im Oktober 1904 fand in Hannover eine Sitzung von Vertretern nordwestdeutscher Altertumsvereine statt, an der sich für die Abteilung Münster und für die Altertumskommission von Westfalen die Herren Professor Dr. Spannagel und Professor Dr. Koepf beteiligten. Es wurde dort beschlossen, einen Verband nordwestdeutscher Altertumsvereine zu gründen, der unter voller Wahrung der Selbstständigkeit jedes Vereins eine Art Zentrale für gemeinsame Forschungsaufgaben und Probleme bilden soll. Die Abteilung Münster erklärte sich bereit, diesem Verbands beizutreten und den ersten, konstituierenden Verbandstag voraussichtlich Ostern 1905 in Münster abzuhalten.

Die Fertigstellung und Einweihung des neuen Provinzialmuseums in Münster, zu dessen Direktor inzwischen vor der Provinzialvertretung Herr Dr. Brüning aus Berlin gewählt wurde, ist zum Frühjahr 1907 zu erwarten. Der Verein beschloß, dem Gedanken näher zu treten, bei diesem Anlaß eine Ausstellung westfälischer Kunstgegenstände und Altertümer zu veranstalten und hofft zuversichtlich auf seine Verwirklichung.

Als Geschenke erhielt der Verein von Herrn Josef Hötte eine Statue der hl. Magdalena, eine Sammlung altwestfälischer Schmucksachen und eine wertvolle alte Ausstattung eines Küchenschrankes. Derselbe Herr über-

raschte in der Sitzung vom 11. Februar 1904 die Anwesenden durch die Vorführung eines naturgetreuen Gipsmodells der dem Untergang geweihten Häusergruppe am Drubbel und erklärte sich bereit, dasselbe später dem neuen Provinzialmuseum zu überweisen, damit das Andenken an diese für das Münsterische Stadtbild so charakteristische Anlage plastisch erhalten bliebe.

* * *

Die **Bereinsbibliothek** erhielt an Geschenken:

Von der Westfälischen Provinzial-Verwaltung:
Die Fortsetzung von Ludorffs Bau- und Kunstdenkmälern von Westfalen, Bd. 14 Kreis Olpe, Bd. 15 Kreis Steinfurt.

Von Herrn Kreis Schulinspektor Brockmann: „Aus alter Zeit“. Jahrg. II (1904).

Von Herrn Redakteur D. Eltermann: „Nieder-rheinischer Geschichts- und Altertumsfreund“. Jahrg. I. (1903).

Von Herrn Heinrich Bollmer in München-Gladbach: Stadt und Amt Rheine, Teil 1, M.-Gladbach, 1904.

Von Herrn Dr. med. Lünemann in Driburg: Die Ausgrabungen auf der Fzburg, Sonderabdruck aus dem „Burgwart“ 5. Jg. 1904, Nr. 7.

Von Herrn E. Poswick in Brüssel: Les comtes de Lannoy-Clervaux, Princes de Rhena-Wolbeck, Bruxelles 1904.

Von Herrn Bibliothekar Dr. Bömer in Münster: Anstand und Etikette nach den Theorien der Humanisten. Spzg. 1904.

* * *

Die **historische Kommission** für Westfalen hielt ihre Jahresitzung am 19. Mai 1904 ab. Sie hatte den Verlust zweier Mitglieder zu beklagen, indem ihr außer Herrn

Oberbibliothekar Dr. Detmer auch Herr Graf von Nesselrode durch den Tod entrißen worden war.

Der Vorstand wurde für das nächste Jahr wiedergewählt. Neu berufen wurden als Mitglieder: Herr Universitätsprofessor Dr. Erler Münster, S. Durchlaucht Fürst Otto zu Salm-Horstmar und Freiherr von Kerink-Borg auf Haus Borg bei Münster.

Der Stand der von der Kommission in Angriff genommenen Arbeiten war bei Abschluß dieses Berichtes (1. Februar 1905) folgender: Im Druck erschienen:

1. Von den Inventaren der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen: Kreis Coesfeld und Beihefte zum Kreis Coesfeld (Archive in Coesfeld und Dülmen) bearbeitet von Dr. Schmik-Kalenberg.

2. Hermann Hamelmanns Schriften, Bd. 1, Heft 2: Oratio de Rodolpho Langio, de vita etc. Hermannii Buschii, bearbeitet von Dr. Detmer, nach dessen Tode Herr Professor Dr. Hosius die Drucklegung freundlichst besorgte.

3. Von den Grundkarten Westfalens die Blätter Lemgo-Detmold, Lübbecke-Diepholz, Arolsen-Brackel und Marburg-Berleburg, von denen die beiden letztgenannten Doppelblätter vom hessischen Geschichtsverein in Kassel vollendet wurden, während Herr Regierungsrat Boedeker die Bearbeitung der westfälischen Teile überwachte.

Die übrigen Arbeiten der Kommission (Westfälisches Urkundenbuch Bd. VII u. VIII, die märkischen Stadtrechte, der Codex traditionum Westfalicarum, Bd. 6 und 7, die Münsterschen Landtagsakten, die Geschichte der westfälischen Klosterreformen, die Bearbeitung der Korveyer Heberegister, die Herausgabe der Mindener Chroniken) sind im verflossenen Jahre mehr oder weniger gefördert worden. Mit

der Herausgabe eines weiteren Heftes von Hamelmanns Schriften wurde Herr Dr. Löffler betraut. Für den an das Staatsarchiv in Magdeburg versetzten Herrn Dr. Müller ist bisher noch kein Ersatz zur Fortführung der Inventarisierung der nichtstaatlichen Archive gefunden worden. Die Fortsetzung der Herausgabe der Papsturkunden für Westfalen wurde vorläufig ausgesetzt, da, wie Herr Privatdozent Dr. Schmitz-Kallenberg in der Kommissionsitzung berichtete, dafür außer den von Herrn Professor Dr. Finke schon ausgezogenen Vatikanischen Pergamentregistern noch die Avignonesischen Papierregister zu berücksichtigen sind, eine Arbeit, die einen etwa 3—4 monatlichen Aufenthalt in Rom voraussetzt. — Finanzielle Rücksichten legten der Kommission leider ein etwas langsames Tempo für die Weiterführung ihrer zahlreichen Arbeiten auf und verhinderten auch, neue wünschenswerte Unternehmungen, die von verschiedenen Seiten angeregt wurden, zunächst in Angriff zu nehmen.

* * *

Über die Arbeiten der **Alttertumskommission** stellte ihr Vorsitzender, Herr Professor Dr. Koepf folgenden Bericht gütigst zur Verfügung:

Die Alttertumskommission betätigte sich auch im vergangenen Jahre fast ausschließlich in Haltern und Kneblinghausen.

Im Lager bei Kneblinghausen wurde die Arbeit nach einer vierzehntägigen Ausgrabung des Herrn Dragendorff durch Herrn Hartmann nach Maßgabe der verfügbaren Zeit und Geldmittel fortgesetzt, nicht ohne wichtige Ergebnisse, aber doch ohne einen die Zweifel über die zeitliche Ansetzung des Lagers beseitigenden Fund.

In Haltern wurden die Ergebnisse des Herrn Dahm durch weitere Grabungen an der Ostfront des großen

Lagers unter Leitung der Herren Dragendorff, Koepf, Krüger und Schuchhardt soweit besichtigt und ergänzt, daß, unter Benutzung der einwandfreien Feststellungen des Herrn Dahm, von den vier genannten Herren ein Bericht verfaßt werden konnte, der im vierten Heft der „Mitteilungen“ im Frühjahr 1905 erscheinen soll. Die Untersuchung des Uferkastells wurde im wesentlichen abgeschlossen, und auch über sie ist ein Bericht in Arbeit, den die „Mitteilungen“ bringen werden. Besonders wichtig waren die Ergebnisse der mit Unterstützung des Herrn Breme unternommenen Ausgrabung im alten Lippebett, die im Moor die wohl erhaltenen Pfahlreste der römischen Uferbefestigung aufdeckte.

Der Provinzialausschuß setzte die Kommission durch eine höchst dankenswerte Bewilligung von Mk. 2000 in den Stand, auch dem vierten Heft ihrer „Mitteilungen“ eine der Bedeutung der Funde von Haltern entsprechende Ausstattung zu geben.

Die Jahresitzung der Kommission fand am 30. Dezember 1904 statt. Es wurde beschlossen, die Arbeit in Aneblinghausen vorläufig nur noch an einigen wenigen Punkten zu ergänzen, in Haltern nunmehr die drei anderen Seiten des großen Lagers in Angriff zu nehmen und zunächst die Tore aufzusuchen und aufzudecken, ferner dem Plan der Herstellung eines Atlas vor- und frühgeschichtlicher Befestigungen in Westfalen näher zu treten.

* * *

Der Jahresbericht des Halterner Altertumsvereins pro 1904, erstattet vom Schriftführer Herrn Hauptlehrer Starkmann, lautet:

Die Mitgliederzahl betrug am Ende des Jahres 104. Dreimal im Laufe des Jahres wurde den Mitgliedern

Gelegenheit geboten, Vorträge über Fragen der Altertumskunde zu hören. Herr Oberlehrer Dr. Westkamp aus Dorsten verbreitete sich über den römischen Limes und Aliso; Herr Dr. Krüger aus Trier behandelte in einem durch Lichtbilder belebten Vortrag das römische Trier, und Herr Referendar Stadtschulte, Haltern, sprach über die Einteilung und Ausrüstung der römischen Legionen. Außer den in diesem Jahre besonders umfangreich betriebenen römischen Ausgrabungen, die sich durch die schwierige Lippeuntersuchung zeitweilig sehr interessant gestalteten, verdienen die Ausgrabungen in Hamm-Bossendorf, dicht hinter der alten Kapelle, besondere Erwähnung. Veranlassung dazu gab unser Verein, während für die Kosten der Recklinghauser Altertumsverein aufkam, dem auch die Fundstücke zugeführt wurden. Es wurden bei der Nachgrabung die Spuren einer Holzburg gefunden, die wahrscheinlich der Karolingerzeit angehört. Die beiden Abteilungen unseres Museums sind wiederum durch neue Fundstücke bereichert worden, die römische hauptsächlich durch Geschützpfleile und Schmucksachen, die germanische durch Zuwendung von Mammutzähnen seitens der hiesigen Lippehandwerke. Das Vereinsvermögen hat mit Einschluß der Museumsbaugelder die Höhe von nahezu 9000 Mk. erreicht. Soll der Bau zustande kommen, so ist mindestens die doppelte Summe nötig, worauf die vielen Freunde der Altertumsfrage an dieser Stelle aufmerksam gemacht seien. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Dr. Conrads als 1. Vorsitzenden, Rektor Wilking als 2. Vorsitzenden und Hauptlehrer Starkmann als Schriftführer und Kassenwart, wurde für das Jahr 1905 wiedergewählt.

*

*

*

Aus Ahaus berichtet Herr Kreis Schulinspektor Brockmann:

Der Verein für Geschichtsforschung und Altertumskunde des Kreises Ahaus zählt jetzt weit über 200 Mitglieder, die sich auf den ganzen Kreis und seine Nachbarschaft bis nach Holland hinein verteilen. Ein Sommerausflug hat in diesem Jahre nicht stattfinden können; für das nächste Jahr ist ein solcher nach Bentheim in Aussicht genommen. — Das Vereinsmuseum wurde durch manches Stück, besonders einige recht interessante Münzen, bereichert. Die Vereinszeitung „Aus alter Zeit“, die monatlich erscheint und jedem Mitgliede kostenlos zugestellt wird, dient als Bindeglied der Vereinsmitglieder untereinander, als Sammelstätte geschichtlicher Forschungen und Mitteilungen aus der engern Heimat und ist ein wesentliches Hilfsmittel, für den Verein immer weitere Kreise zu gewinnen; durch recht wertvolle Beiträge wurde sie fleißig bedacht. — In der Mitgliederversammlung am 14. Dezbr. wurde der bisherige Vorstand (Kreis Schulinspektor Brockmann und Justizrat Driever = Ahaus, Kommerzienrat Meier = Gronau, Dr. Brüning = Stadtlohn, Pfarrer Meiners = Südlohn) einstimmig wiedergewählt; an Stelle des durch Versetzung ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes, des Pfarrdechanten Tenhagen in Werne, wurde der Apotheker Sauermost = Breden gewählt. In derselben Versammlung wurden der Herr Regierungs-Präsident von Gescher und der Herr Pfarrdechant Tenhagen zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Den Vortrag hielt Herr Pfarrer Meiners über das Thema: „Über Burgen im allgemeinen und die des Kreises Ahaus im besonderen.“

*

*

*

Wie üblich und einem aufrichtigen Bedürfnis entspringend sei schließlich auch an dieser Stelle allen, die durch Mitarbeit, Schenkungen oder finanzielle Unterstützung die Aufgaben des Vereins im verfloffenen Jahre gefördert haben, der wärmste Dank abgestattet.

Münster, 1. Februar 1905.

Prof. Dr. Spannagel,
Sekretär.